

# Inhalt.

	Seite
Einleitung . . . . .	1
Erster Abschnitt.	
Nacht . . . . .	6
Zweiter Abschnitt.	
Der sporadische Taubstummen-Unterricht . . . . .	11
I. Der Taubstummen-Unterricht in Spanien . . . . .	13
1. Pedro de Ponce . . . . .	13
2. Juan Pablo Bonet . . . . .	16
3. Emanuel Ramirez de Carrion . . . . .	22
II. Der Taubstummen-Unterricht in England . . . . .	24
1. John Bulwer . . . . .	24
2. John Wallis . . . . .	25
3. Wilhelm Holder . . . . .	31
III. Der Taubstummen-Unterricht in Holland . . . . .	32
1. Franciscus Mercurius van Helmont . . . . .	32
2. Johann Konrad Amman . . . . .	33
IV. Der Taubstummen-Unterricht in Deutschland . . . . .	41
1. Wilhelm Kerger . . . . .	42
2. Georg Raphel . . . . .	44
3. Otto Benjamin Lasius . . . . .	48
4. Johann Ludwig Ferdinand Arnoldi . . . . .	50
V. Der Taubstummen-Unterricht in Frankreich . . . . .	56
1. Jacob Rodriguez Pereira . . . . .	58
2. R. Ernaud . . . . .	69
3. Claude François Deschamps . . . . .	72
Dritter Abschnitt.	
Der Taubstummen-Unterricht in geschlossenen Instituten . . . . .	78
A. Die französische Schule . . . . .	80
1. Charles Michel de l'Épée . . . . .	80
2. Roch-Ambroise Cucurron Sicard . . . . .	96
B. Die deutsche Schule . . . . .	105
I. Die Leipziger Schule . . . . .	105
1. Samuel Heinicke . . . . .	105
2. Ernst Adolf Eschke . . . . .	123
3. Karl Gottlob Reich . . . . .	130
4. J. F. G. Sense . . . . .	140

	Seite
II. Die Wiener Schule . . . . .	144
1. Friedrich Stork und Joseph May . . . . .	144
2. Michael Venus . . . . .	146
3. Anton Schwarzer . . . . .	152
4. Michael Reitter . . . . .	159
5. Johann Mücke . . . . .	167
III. Die Schleswiger Schule . . . . .	171
1. Georg Wilhelm Pfungsten . . . . .	171
2. Hans Hensen . . . . .	176
Vierter Abschnitt.	
<b>Die Verallgemeinerung des Taubstumm-Unterrichtes</b> . . . . .	183
1. J. Leonard Alle . . . . .	188
2. M. Wilhelm Friedrich Daniel . . . . .	192
3. Dr. Johann Baptist Graser . . . . .	199
4. Franz Hermann Czech . . . . .	208
5. Johann Paul Wich . . . . .	217
Fünfter Abschnitt.	
<b>Die methodische Ausbildung des Taubstumm-Unterrichtes</b> . . . . .	229
A. Der Taubstumm-Unterricht auf formeller Grundlage . . . . .	230
1. Dr. Viktor August Jäger . . . . .	230
2. Karl Wilhelm Saegert . . . . .	248
3. Hieronymus Anton Jarisch . . . . .	263
4. Johann Evang. Aichinger und Karl Lampl . . . . .	271
B. Der Taubstumm-Unterricht auf materieller Grundlage . . . . .	282
I. Die Trennung des Anschauungsunterrichtes von dem Sprachunterrichte . . . . .	283
a. Empiriker . . . . .	283
1. Friedrich Moritz Hill . . . . .	283
2. Wilhelm Daniel Arnold . . . . .	313
b. Systematiker . . . . .	328
1. Otto Friedrich Kruse . . . . .	328
2. Karl Priester . . . . .	338
3. Ulrich Karl Schöttle . . . . .	345
4. Wilhelm Hubert Cüppers . . . . .	361
II. Die Verbindung von Sach- und Sprachunterricht . . . . .	372
1. Eduard Rösler . . . . .	372
2. Johannes Vatter . . . . .	389
Schluss . . . . .	409
Namenverzeichnis . . . . .	434